1. Mose 28

Luther-Übersetzung von 1912

1 Da rief Isaak seinen Sohn Jakob und segnete ihn und gebot ihm und sprach zu ihm: Nimm nicht ein Weib von den
Töchtern Kanaans; **2** sondern mache dich auf und ziehe nach Mesopotamien zum Hause Bethuels, des Vaters deiner
Mutter, und nimm dir ein Weib daselbst von den Töchtern Labans, des Bruders deiner Mutter. **3** Aber der allmächtige
Gott segne dich und mache dich fruchtbar und mehre dich, dass du werdest ein Haufe Völker, **4** und gebe dir den
Segen Abrahams, dir und deinem Samen mit dir, dass du besitzest das Land, darin du Fremdling bist, das Gott
Abraham gegeben hat. **5** Also fertigte Isaak den Jakob ab, dass er nach Mesopotamien zog zu Laban, Bethuels Sohn,
in Syrien, dem Bruder Rebekkas, seiner und Esaus Mutter.

6 Als nun Esau sah, dass Isaak Jakob gesegnet hatte und abgefertigt nach Mesopotamien, dass er daselbst ein Weib
nähme, und dass er, indem er ihn segnete, ihm gebot und sprach: Du sollst nicht ein Weib nehmen von den Töchtern
Kanaans, **7** und dass Jakob seinem Vater und seiner Mutter gehorchte und nach Mesopotamien zog, **8** sah auch,
dass Isaak, sein Vater, nicht gerne sah die Töchter Kanaans: **9** ging er hin zu Ismael und nahm zu den Weibern, die er
zuvor hatte, Mahalath, die Tochter Ismaels, des Sohnes Abrahams, die Schwester Nebajoths, zum Weibe.

10 Aber Jakob zog aus von Beer-Seba und reiste gen Haran **11** und kam an einen Ort, da blieb er über Nacht; denn
die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen Stein des Orts und legte ihn zu seinen Häupten und legte sich an
dem Ort schlafen. **12** Und ihm träumte; und siehe, eine Leiter stand auf der Erde, die rührte mit der Spitze an den
Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder; **13** und der HERR stand obendarauf und sprach:
Ich bin der HERR, Abrahams, deines Vaters, Gott und Isaaks Gott; das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinem
Samen geben. **14** Und dein Same soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen
Abend, Morgen, Mitternacht und Mittag; und durch dich und deinen Samen sollen alle Geschlechter auf Erden
gesegnet werden. **15** Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hin ziehst, und will dich wieder herbringen
in dieses Land. Denn ich will dich nicht lassen, bis dass ich tue alles, was ich dir geredet habe.

16 Da nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er: Gewiss ist der HERR an diesem Ort, und ich wusste es
nicht; **17** und fürchtete sich und sprach: Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist
die Pforte des Himmels. **18** Und Jakob stand des Morgens früh auf und nahm den Stein, den er zu seinen Häupten
gelegt hatte, und richtete ihn auf zu einem Mal und goss Öl obendarauf **19** und hieß die Stätte Beth-El; zuvor aber hieß
die Stadt Lus. **20** Und Jakob tat ein Gelübde und sprach: So Gott wird mit mir sein und mich behüten auf dem Wege,
den ich reise, und mir Brot zu essen geben und Kleider anzuziehen **21** und mich in Frieden wieder heim zu meinem
Vater bringen, so soll der HERR mein Gott sein; **22** und dieser Stein, den ich aufgerichtet habe zu einem Mal, soll ein
Gotteshaus werden; und von allem, was du mir gibst, will ich dir den Zehnten geben.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de